

UMBAU/SANIERUNG SCHULUNGSGEBÄUDE WIBILEA NEUHAUSEN AM RHEINFALL



ERWEITERUNG DES AUSBILDUNGSZENTRUMS DER WIBILEA AG MIT SCHULUNGS- UND VERWALTUNGSRÄUMEN

Bauherr: SIG Gemeinnützige Stiftung
 Leistungsphasen SIA 102: LP 31-53
 Leistungszeitraum: Planung 2009, Realisation 2009-2010
 Baukosten: BKP 2, CHF 1.21 Mio.
 Eckdaten: Geschossfläche 504.5m² (inkl. Terrasse),
 Kubatur 2196m³ (SIA 416), 2218m³ (SIA 116)



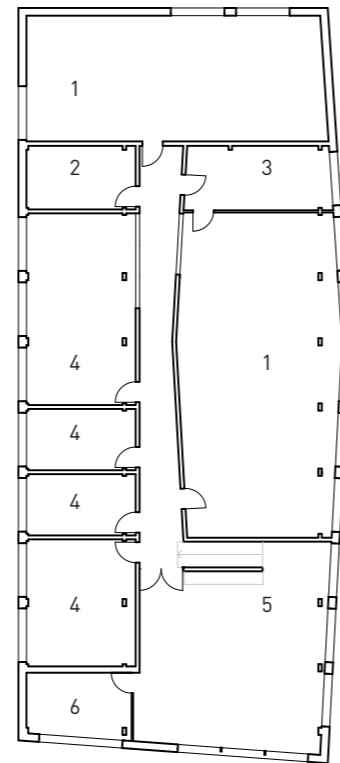
Mehrere Gebäude auf der südöstlichen Arealfläche der SIG werden seit Jahrzehnten von der Firma Wibilea AG für die Ausbildung technischer und kaufmännischer Lehrlinge genutzt.

Der Schulbetrieb fand vor dem Neubau in einem kaum veränderten ehemaligen Büro- und Lagerhaus der SIG statt, das 1955 als Provisorium erbaut wurde. Durch altersbedingte Mängel musste das Obergeschoss einem Ersatzneubau weichen.

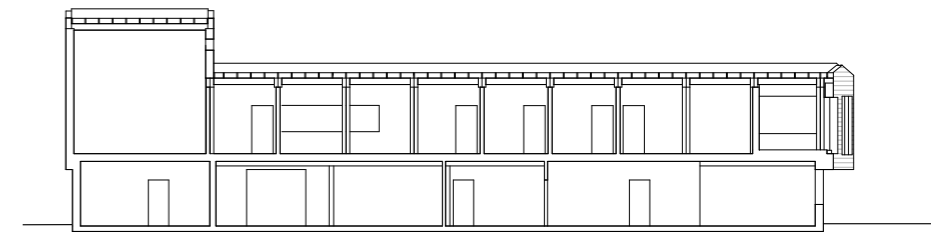
Das Zusammenspiel des natürlichen Baustoffs Holz, in der verbitterten Fassadenschalung und der schlichten Trapezblecheindeckung des Dachs, verleihen dem Gebäude eine angenehme, harmonische Einbindung in das umliegende Industrieareal.

Das Herzstück des Gebäudes bildet die farblich plakativ gestaltete Cafeteria, aus der man durch ein grosses Panoramafenster den Blick in Richtung Rhein schweifen lassen kann.

Obergeschoss



- 1 Schulung
- 2 Server
- 3 Lehrer
- 4 Gruppe
- 5 Cafeteria
- 6 Terrasse

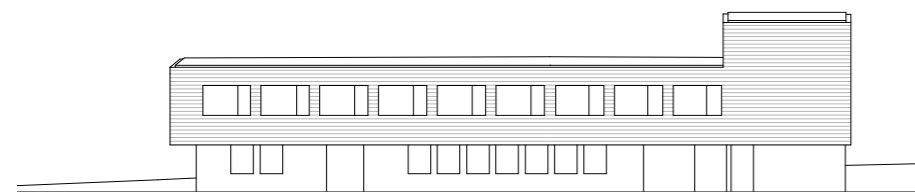


Längsschnitt

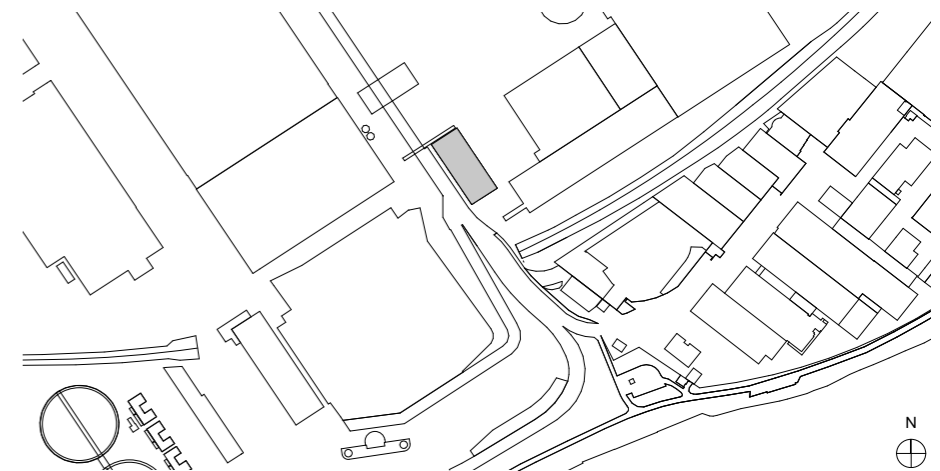
Die Aussenwände mit einer 26 cm dicken Dämmung und 3-fach isolierten Fenstern sind an die strengen Dämmwerte des Minergie-P Standarts angelehnt, dadurch werden niedrige Energie-Bezugsmengen aus dem Fernwärmenetz realisiert. Die Schulungs- und Gruppenräume, der Serverraum, sowie ein Lehrerzimmer sind im neuen Obergeschoss über einen raumsparenden konkav angelegten Gang erschlossen.

Die Auskragungen an beiden Seiten des Gebäudes und der nördlich erhöhte Schulungsraum, verleihen dem Gebäude Leichtigkeit und Spannung, ergeben aber zugleich auch eine Wetterschutzfunktion in den Eingangsbereichen.

Auf zurückhaltende Weise wird die Statik mit den, bis zu 15 m langen, weiss lasierten Leimbändern in jedem Raum spürbar. Die Elementbauweise verkürzte die Bauzeit auf nur sieben Wochen.



Ost-Fassade



SIG-Areal